

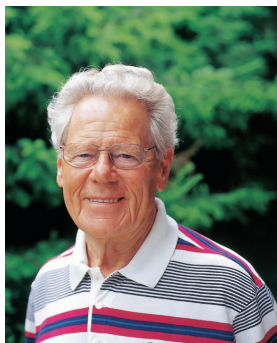
Die Stiftung Weltethos

Die Idee eines »Weltethos« geht zurück auf Hans Küng und sein Buch »Projekt Weltethos« (1990). 1993 wurde sie in der »Erklärung zum Weltethos« des Parlaments der Weltreligionen konkretisiert.

1995 gründete Hans Küng in Tübingen die Stiftung Weltethos für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung.

Ziele der Stiftungsarbeit sind die Vermittlung ethischer und interkultureller Kompetenz sowie Dialog, Zusammenarbeit und Frieden zwischen den Religionen und Kulturen.

»Eine Weltepoche, die anders als jede frühere geprägt ist durch Weltpolitik, Welttechnologie, Weltwirtschaft und Weltzivilisation, bedarf eines Weltethos. Das heißt: eines Grundkonsenses bezüglich verbindender Werte, unverrückbarer Maßstäbe und persönlicher Grundhaltungen.« Hans Küng, 1993



Prof. Hans Küng

Organisation

Universität Osnabrück

- Institut für Islamische Theologie
- Institut für Evangelische Theologie
- Institut für Katholische Theologie

Mit freundlicher Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur

Ausstellungsort

Institut für Islamische Theologie, Gebäude 51,
Kamp 47, 49074 Osnabrück

Kontakt

Universität Osnabrück

Institut für Islamische Theologie – IIT

Kamp 46/47, Gebäude 51, 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 969 6002

Fax: +49 541 969 6227

E-Mail: info-iit@uni-osnabrueck.de

iit.uni-osnabrueck.de

www.facebook.com/iit.uos

Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück

Redaktion Institut für Islamische Theologie der

Universität Osnabrück

Gestaltung Bilal Erkin, Mohammad Haddad

Foto Stiftung Weltethos

Stand April 2017

GEFÖRDERT VOM:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IN KOOPERATION MIT:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Ausstellung der Osnabrücker
Theologien in Kooperation mit der
Stiftung Weltethos

**»Weltreligionen – Weltfrieden –
Weltethos«**

Gemeinsames entdecken,
Werte leben,
Gesellschaft gestalten



IIT INSTITUT FÜR
ISLAMISCHE
THEOLOGIE

www.iit.uni-osnabrueck.de

www.weltethos.org

Eine Ausstellung der Stiftung Weltethos

Die Ausstellung »**Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos**« wurde von der Stiftung Weltethos konzipiert und realisiert. Thematische Klammer und Schwerpunkt ist die vom Schweizer Theologen Hans Küng entwickelte »Weltethos-Idee«: die Frage nach gemeinsamen ethischen Werten und Maßstäben der Religionen und philosophischen Traditionen. Dabei geht es vor allem um die Bedeutung dieser ethischen Botschaften in der heutigen Zeit.

Die Ausstellung möchte:

- die Besucher einladen, die faszinierende Welt der Religionen besser kennenzulernen.
- die Religionen in ihrer Verschiedenheit vorstellen, aber auch auf Gemeinsamkeiten im Hinblick auf ethische Fragestellungen aufmerksam machen.
- die Bedeutung dieser gemeinsamen ethischen Botschaften für die heutige Gesellschaft aufzeigen.
- interkulturelle und interreligiöse Auseinandersetzung und Begegnung fördern.

In verschiedenen Sprachen um die Welt!

Grundlage der Ausstellung »**Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos**« ist vor allem Hans Küngs Multimedia-Projekt »Spurensuche. Die Weltreligionen auf dem Weg«. Mehrere Jahre arbeitete Hans Küng an diesem Projekt und betrieb dabei Feldforschung in verschiedenen Kulturen und Religionen weltweit.



Eröffnungsveranstaltung

26. April 2017, 15:00 Uhr

Dauer der Ausstellung

26. April 2017 bis 18. August 2017

Besucherzeiten der Ausstellung

Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr

Die Ausstellung besteht aus fünfzehn Tafeln

Acht Tafeln präsentieren Grundlageninformationen über acht Weltreligionen und deren ethische Botschaften.

Die übrigen Tafeln zeigen und illustrieren die Weltethos-Prinzipien – Menschlichkeit, die »Goldene Regel«, Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Partnerschaft – und deren Relevanz für die heutige Zeit.

Seit dem Jahr 2001 reist die Ausstellung in verschiedenen Sprachen und Ausführungen mit großem Erfolg um die Welt. Sie ist in Schulen, Gemeindezentren, Kirchen und Bildungsinstitutionen ebenso zu sehen wie in Banken, Rathäusern, Mehrgenerationenhäusern oder staatlichen Einrichtungen und Behörden. Häufig wird sie im Rahmen von Projektwochen, Vortragsreihen und interkulturellen Veranstaltungen gezeigt.

Eröffnung der Ausstellung

Die Ausstellung »**Weltreligionen - Weltfrieden - Weltethos**« eröffnet am Mittwoch, den 26. April 2017, in den Räumlichkeiten des Instituts für Islamische Theologie. Eröffnungsansprachen halten die Direktoren der theologischen Institute an der Universität Osnabrück als Vertreter der bei der Ausstellung kooperierenden Einrichtungen:

Prof. Dr. Bülent Uçar

(Institut für Islamische Theologie)

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke

(Institut für Katholische Theologie)

Prof. Dr. Martin Jung

(Institut für Evangelische Theologie)

Im Anschluss hält Dr. Muhammad Sameer Murtaza von der Stiftung Weltethos aus Tübingen den Vortrag zum Thema »Frieden ist kein Geschenk«.

»Frieden ist kein Geschenk«

Religionen sollen Frieden stiften! Dies ist die Erwartungshaltung, die religiöse und areligiöse Menschen an Religionen und ihre Gemeinschaften richten. Dieser Anspruch an die Religionen erwächst aus deren ganzheitlichen Anspruch an den Menschen. Doch in einer Zeit, in der die Menschen sich wieder stärker auf Religion besinnen oder sich auf sie berufen, kehren auch alte Konflikte wieder oder werden neue geschürt. Haben die Religionen also ein unzählbares Gewaltproblem?

Der Islamwissenschaftler Dr. Muhammad Sameer Murtaza von der Stiftung Weltethos dreht die Frage um: *Hat der Mensch vielleicht ein Gewaltproblem, dem er sich nicht stellen will? Wie positionieren sich die religiösen Texte der abrahamischen Religionen zur gewalttätigen Seite des Menschen? Und was müssen heute gläubige Menschen lernen, damit sich die Macht der Friedfertigen durchsetzt?*